

**Signatur:** 2026.SR.0309  
**Geschäftstyp:** Interpellation  
**Erstunterzeichnende:** Lukas Wegmüller (SP), Esther Meier (GB)  
**Mitunterzeichnende:** Dominique Hodel, Chandru Somasundaram, Monique Iseli, Nadine Aebischer, Dominik Fitze, Vera Zotter, Evelyne Grieb, Raphaela Tschümperlin, Helin Genis, Mehmet Özdemir, Szabolcs Mihályi, Dominic Nellen, Cemal Özçelik, Jacqueline Brügger, Sebâ Topuz, Lea Bill, Franziska Geiser, Seraphine Iseli, Dominique Hodel  
**Einreichtdatum:** 10. September 2026

## **Interpellation: Solarpanels auf dem Baldachin am Bahnhofplatz – Photovoltaik nutzen und Hitzebelastung reduzieren**

### **Fragen**

Der Gemeinderat wird um Beantwortung folgender Fragen gebeten:

1. Wie steht der Gemeinderat zur Idee, auf dem Baldachin am Bahnhofplatz Solarpanels zu installieren? (Umfang und Anzahl bitte auf Einschränkung des Lichts wie auch auf Einschätzung durch den Denkmalschutz prüfen.)
2. Wie viele Panels wären auf der rund 2500 m<sup>2</sup> grossen Fläche realistischerweise unterzubringen, wenn nach wie vor genügend Lichteinfall garantiert sein soll?
3. Wie würde sich dies auf den Lichteinfall unter dem Baldachin auswirken (zusätzliche Abdunkelung, Schattenwurf, Wirkung des Platzes als hell und einladend)?
4. Verfügt die bestehende Tragkonstruktion über ausreichende statische Reserven für Photovoltaik-Elemente, oder wäre eine bauliche Verstärkung nötig? Mit welchen Kosten wäre in den oben genannten Fällen zu rechnen?
5. Mit welchen Kosten wäre in den oben genannten Fällen zu rechnen?
6. Wie schätzt der Gemeinderat den Effekt von Solarpanels auf die Reduktion von Hitzestau unter dem Baldachin ein?
7. Wie viel Solarstrom liesse sich auf dieser Fläche schätzungsweise jährlich produzieren?
8. Wie beurteilt der Gemeinderat eine Investition in Photovoltaik auf dem Baldachin angesichts der im «Stadtraum Bahnhof Bern» diskutierten Möglichkeit eines mittel- bis langfristigen Ersatzes? Ab welcher Nutzungsdauer würde sich eine solche Investition amortisieren? Wie ist der aktuelle Stand des Richtplans «Stadtraum Bahnhof Bern» und wann ist mit einer definitiven Entscheidung zur Zukunft des Baldachins zu rechnen?
9. Ist der Gemeinderat bereit, zusammen mit Energie Wasser Bern (ewb) eine Machbarkeitsstudie für eine Photovoltaikanlage auf dem Baldachin in Auftrag zu geben – allenfalls auch für weitere geeignete städtische Überdachungen im öffentlichen Raum?

### **Begründung**

Der Baldachin am Bahnhofplatz überspannt mit rund 2500 m<sup>2</sup> und 530 Glaselementen eine der grössten zusammenhängenden Dachflächen im Stadtzentrum. Er steht im Eigentum von Stadtbauten Bern und liegt damit im Verantwortungsbereich der Stadt.

Die Hitzewelle im Sommer 2026 brachte in der Region Bern neue Rekordwerte. Der Bereich unter dem Glasdach wird an heissen Tagen als spürbar aufgeheizt wahrgenommen. Solarpanels auf dem Baldachin könnten doppelt wirken: Sie würden einen Teil des einfallenden Sonnenlichts abfangen

und damit möglicherweise zur Reduktion der Hitzebelastung auf dem Platz beitragen, während sie gleichzeitig Solarstrom produzieren.

Die Nutzung von Photovoltaik auf städtischen Flächen bleibt ausbaufähig: Im Kanton Bern werden gemäss Fachanalysen bislang erst rund 7 Prozent des nutzbaren Solarpotenzials auf Dachflächen ausgeschöpft. Angesichts der Netto-Null-Ziele der Stadt Bern sollten sämtliche geeigneten öffentlichen Flächen konsequent auf ihr Solar-potenzial geprüft werden – dazu zählen auch grössere Überdachungen im öffentlichen Raum wie der Baldachin. Und selbst wenn der Baldachin im «Stadtraum Bahnhof Bern» abgerissen oder ersetzt werden sollte, könnte auf dem Baldachin mit Blick auf den Zeithorizont bis 2040 noch mehr als 10 Jahre lang Strom produziert werden.